

M. Bauchwitz & Söhne

Ledigpassage. Petersstrasse 20/21. Ledigpassage.

Winter-Paletots, Dolmans, Rad- und Kindermäntel

Coulante Bedienung.

im Detail-Verkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.
Umtausch gestattet.

Feste Preise.

Teppiche.

Eine Partie „Echt Brüssler Teppiche“, 2 Mtr. lang, 1.35 breit, rings mit Franse besetzt, in nicht courantes Mustern, aber bester fehlerfreier Qualität, regulärer Preis 30 Mark per Stück, verkaufen, soweit der Vorrath reicht!

das Stück mit 22 Mark

Netto gegen Casse
Markt 16, Café National. Gebr. Türck, Markt 16, Café National.
Spec. Teppiche, Läufer- u. Möbelstoffe, Tisch-, Schlaf- u. Reisedecken. Neuheiten für den Weihnachtstisch.



Juwelen, Gold- und Silberwaren, Corall- und Granatschmuck,
gold. Herren- und Damenuhren, silb. Bestecke,
Ringsfabrik:

Spezialität in gold. Ringen mit Brillanten; Verlobungs- u. Trauringe, Brillant-
Uhren, Reichhaltige Dinger zu den billigen Preisen in
Passenden Weihnachtsgeschenken:
gold. Ketten, Krembänder, Brosches, Medaillons, Uhren, silb. Bestecke, Gebels etc.
Reparaturen, Elastik von Juwelen und Edelmetallen.

L. Holtbuer,
Markt 10 (Ende des Vorjüngäschens).
Fabrikation, Engros- und Detail-Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Corall- und Granatschmuck.



Billards,

ausserordentlich Spielfähigkeit, langlebige Garantie —
Gesamtbildung zu jeder Zimmerverrichtung passend. Alle
Reparaturen und Wiederaufstellungen billig.

Math. Bour., Köln. Möbelkoffer, Specialität.

NB. Im Voranzeig-Restaurant in Leipzig werden u. d. 5 Stück von mir aufgestellt.



P. P.
Einem hochgeehrten edlen Publikum die erhabene Freizeit, daß ich das jetzigen

Jahre geführte

Hôtel Denkewitz

(Prinz von Preußen)

am heutigen Tage an Herrn G. Busch läßlich übergeben habe.

Bis das mir benötigte Vermögen und Wohlwollen hiermit meinen beständigen Dank

danken, bitte ich jegliche, diequelle aus dem einen Herrn Busch zu Theil werden zu

Hochachtungsvoll
G. Busch,

früher Oberleiter im Hotel zum Palmbaum in Leipzig.
Gengenhausen, den 1. November 1884.

Naumburg
a. Saale



**Hotel zur
Reichskrone**

Neu eingerichtet und auf das Elegante eingestellt mit französischen Betten,
billige Preise, Omnibus zu jedem Zuge. Den Herren Geschäftsbereisenden bestens
empfohlen. Seit 1. August übernommen.

B. Zille.



DUNA LAROCHE
WEIN - ELIXIR

EISENHALTIGES
China-Präparat, welches gegen Rheumatismus, langsame Generationen, Folgen von
Wockenfieber, schlechtem Magenleiden, etc., angewandt wird.
PARIS, 22, rue Drouot, 22. PARIS
TOD IN DER NEUSTEN APOTHEKE.

aus China und aus den Grundzweisen der drei Sorten derselben
präpariert ist.
Es ist von angenehmem Geschmack
und mit Erfolg gegen Magenleiden, Magen- und allgemeine Körperbeschwerden
sowie gegen veraltete Fieber, etc., angewandt worden.
Sie haben in Leipzig bei der Adler-Apotheke, Hainstraße; Paulsche, Apotheker,
und Oscar Prehn, Drogist.

Kronleuchter
Schreibzeuge. zu Eisen, Glas, Betonstein, Wandleuchter, Gasbeleucht., Handleuchter, Öllampen, Schreibzeuge, Handwerke, Büchertische, Tischgläser, Houseaufladen in Eisen-Bauer vor Klosterg. & Mühlmann, Berlin, bei Carl H. Beyer, Leipzig, Petersstrasse 43.

Der Ausverkauf
zurückgesetzter Spielwaaren
jetzt von heute ab nur einen Tag Zeit.

D. H. Wagner & Sohn,
Grimmaische Straße Nr. 3.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3,

neben der Hauptpost,

eröffnet jetzt großes Lager

Herren- und Damen-Ringe, kleine Tafeli- und Nickel-Uhrketten, Medaillons, Kreuze, Brosches, Collars, Ohrringe, Armbänder, Ball- und Gesellschaftsfächer etc., Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-, Schlüssel- u. Visitenkartentaschen mit usw. ohne Kosten, Schreibmappen, Necesaires und Toiletten-Etuis von 50,- Photo-graphic-Alben in Großformat von 3 A. in Octafotom von 10,- d. an, Arbeits-, Reise- und Umhängetaschen von A. 1.00, Reisekoffer A. 3.50, Hosenträger, Taschenfeuerzeuge u. Messer, Cigarrenspitzen u. Lampenschirme in den nächsten Tagen 5,- 15,- d. an.

Grosse Auswahl

ausserordentlich geübter
Holz-Gallerietriebwaren
mit u. ohne Naschmi mit Seiden,
Rauch- u. Spieltische, Blumenständer
bis 3 A. Schirmständer bis 2 A. 75,- d. an.
Salontische, Visitenkartenschalen,
Staffeleien, Journalmappen, Noten-
ständer, Schlüssel- u. Cigarrenschränke,
Console, Eck- u. Pfleifenbretter, Garderobe,
Handtuch-, Schlüssel-, Uhr- und
Zukuburstenshalter, Schreibzeuge, Rauchservice, Cigarren-,
Tabak-, Bürsten-, Staubsaug., Toilettenkasten am Spiegel von
50,- d. an, Photographic-Rahmen in den nächsten Tagen,
Monogramm- u. Luxus-Briefpapier u. die, farb. Reisekoffer, 25,-
Bogen, Gouache 1 A., Kinderpost, ägypten 50,- d. 100 Visitenkarten 5,- 15,- d. an.



Gänzlicher Ausverkauf.

ein großer Saloon

Damen- und Kinder-Schürzen

bedeutend unter Fabrikpreis.

Reiner Leinen und Gardinen 40%

unter Preis.

Oberhemden

mit dreifach leinenen Stoffen von 2 A. 75,- 4. an.

Kragen und Manschetten

in Fabrikpreisen.

S. Jacoby, Katharinenstraße Nr. 12.
Wiederverkäufer werden hierauf aufmerksam gemacht.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf

Markt 2, II., im Engrosgeschäft.

als befreit sind ausnahmslos in die Serien

gerichtet a. Fab. 120,- d. fröhlig und fein,

a. 100,- d. hübsch aromatisch,

rob. 100,- 115 u. 140,- d.

Paul Werner,

Grimmaischer Steinweg 28.

Ernst Ecke,

Petersstrasse 19.

Glacé-Handschuh-

Magazin.

Grosses Lager aller Sorten Glacé-, Wildleder-, Dänischer und

Seiden-Handschuhe.

Grösste Auswahl einfacher, sowie elegantester

Herren-Cravatten.

Englische Schirme.

Knotenträger.

Engros-Lager von Glacé-Handschuhen.

Die Tuch- und Buckskin-Handlung

B. J. Hansen,

Markt 14. Leipzig.

empfiehlt für die Winter-Saison die neuen Stoffe
und Strumpf-Tricots zu Anzügen, System Jäger,
Tuchze zu Damenkleidern und Regenmänteln.

Tuchwaaren,

Tuchhins und Überzicherhosen,
Schlafrockstoffe, Regenmäntelstoffe,
Vorzügliche Damentuche,

Solide Stoffe zu Knabenanzügen

empfiehlt zu niedrigsten Preisen

A. Querner, Hauptstr. 32, 1. Etage.

3 Sallische Straße 3

Concours- zu Taxipreisen.

St. 117 früher 3.80, jetzt 2.40.

St. 122 5.00, 3.50.

St. 118 8.00, 5.40.

St. 119 10.00, jetzt 4.90.

Soutabof 54 Höfen 1.45, Tuchhins Zahns von 1 bis 8 A.

Gef. Ruhrtage offen, einschl. Jean Steinbeck, Leipzig.

Über 3000 paar dauerhafte moderne Stiefel und Schuhe

in über 5000 Stücken.
In großen Größen
und Kindern.

Concours- zu Taxipreisen.

St. 117 früher 3.80, jetzt 2.40.

St. 122 5.00, 3.50.

St. 118 8.00, 5.40.

St. 119 10.00, jetzt 4.90.

Soutabof 54 Höfen 1.45, Tuchhins Zahns von 1 bis 8 A.

Gef. Ruhrtage offen, einschl. Jean Steinbeck, Leipzig.

Waffen-Schnellwaarenverkauf

Nur 25 Katharinenstr. 25.

Unter Berücksichtigung auf die Bekanntmachung der Herren Beauftragten
Leonhard Eberlein in Culmbach vom 12. u. 13. d. Mon.
und Carl Pfannenberg in Zerbst vom 9. Novbr. a. c. empfiehlt ich
bisher ganz neuen Billig abgängen. Gleicherartige Waffen und Dienst
Sätze größtes Abenteuer. Schuh-, Pantofel- und Stiefel-Lager
Wer für den Engros- und Detail-Verkauf in ersterster Durchdringung zu Billigsten
Gehaltsvermögen.

Hermann Linke,

Nienkirchhof No. 32.

NR. Für die Vorstadt- bzw. Brühlstr., Schloßfeld usw. eröffnete ich
in Volkmarstor, Bergstrasse 8, für Gold- u. Silber-, Leder, Laine Str. 54,
Fassb.-Niederlagen von Culmbacher Export, Alter Verwandt- und
Zerbster Bitterbier.

D. O.

Kaffee,

zur feine, fröhlig und rein kaffeideale Getreide, zub. und frisch gebrannt, nach alter bewährter
Rezeptur, empfiehlt zu außerd. hohen Preisen.

Herrn. Wilhelm, Mansfelder Steinweg 18.

Öffnen die Beutagen.

Kaffee

zur feine, fröhlig und rein kaffeideale Getreide, zub. und frisch gebrannt, nach alter bewährter

Rezeptur, empfiehlt zu außerd. hohen Preisen.

Herrn. Wilhelm, Mansfelder Steinweg 18.

Schülern zu bewohner Eisenbahnen überwiesen. — Nach langen Verhandlungen zwischen den städtischen Collegien, dem Bezirksinspektor und dem Schulausschusse ist i. J. 1881 vom Königl. Kultusministerium Entscheidung dahin getroffen worden, daß der Frühunterricht in den Volksschulen während der Monate Juni, Juli und August früh 7 Uhr, sonst aber durchgehend um 8 Uhr zu beginnen habe. Von den Stadtverordneten ist nun Ausgang d. d. beantragt worden, den Beginn des Unterrichts in den Bürger- und Bezirkschulen durchgehends früh 8 Uhr stattfinden und dasselbe als unzulässig sei, doch unabdingt den Schulunterricht für die Kinder der drei letzten Klassen nicht vor 8 Uhr beginnen zu lassen. Um diesem mehrfach wiederholten Wunsche der Gemeindevertreter Rechnung zu tragen, hat der Stadtrath am 1. Juli d. J. auf Vorschlag des Schulausschusses beschlossen, den Unterricht in den unteren, d. i. den ersten Klassen sämtlicher Volksschulen während der Monate Juni, Juli und August um 8 Uhr, während der übrigen Monate dagegen um 9 Uhr beginnen zu lassen. Der Königliche Schulinspector, dessen Willenserklärung eingeholt worden ist, hat sich gegen diesen Beschluß im Sinne des bezeichneten Antrags der Stadtverordneten wiederum dahin ausgesprochen, daß der Beginn des Frühunterrichts in allen Volksschulen ausnahmslos um 8 Uhr stattfinden möge. Bei der bestehenden Meinungsverschiedenheit ist nun der Stadtrath von dem am 1. Juli dieses Jahres zum Zwecke des Ausgleichs geführten Schlußverhandlungen zurückgetreten und läßt es bei der höheren Einrichtung bewenden. — Das Herabstürzen einer schweren Steinverblendung von dem dritten Stadtwerte der Kreuzschule zu Anfang dieses Jahres hat den Anlaß zu einer genauen Untersuchung des vormaligen Baustandes der fünnöcklichen sandsteinernen Bierstüle des genannten Bauwerkes gegeben. Bei dieser Untersuchung hat sich herausgestellt, daß die Bierstüle, insbesondere die Kreuzplatten und die auf denselben sitzenden Spangen, zufolge des Einbrechens von Rüsse und Frost gelöscht und stark verwittert waren und es sind darausfolge die schadhaften Stücken zur Verhüllung des Abwassers einzuweilen bestimmt oder befiehlt worden. Deswegen sollen nun die Kreuzplatten und die anderen zum Schmuck des Gebäudes dienenden äußeren Bauteile im besten Potsdamer Sandstein erneuert und gleichzeitig die Flächen des Mauerwerks mit einem äußeren Drabtschichte abgeschlossen werden, um dadurch das Einnisten der jahrelangen herrenlosen Tannen zu verhindern, welche das Bauwerk in behauernem Grade beschädigt und beschädigt haben. — Dem Comité für Errichtung des Julius-Otto-Denkmales ist vom Stadtrathe zur Aufstellung des Denkmals nunmehr definitiv ein Platz in den Gartenanlagen auf der Nordseite des Georgplatzes (nördlich vom Ritter-Denkmal) angewiesen worden.

— Der „Dresdner Anzeiger“ höre ich: „Nachdem die Stichwahl für Dresden-Wahlstadt vorüber, halten wir es für angemessen nochmals auf eine Angelegenheit zurückzukommen, die in der Sonnabendausgabe unseres Blattes kurz berichtet worden war. Es handelte sich um eine Mittheilung über die Stellungnahme des Dresdner Reichstagsvereins bei der betreffenden Wahl, der die interessante Wohlheilung begegnet war, daß der Gegner des Herrn Bebel für diesen selbst im Jahre 1877 mit Orientierung keine Stimme abgegeben habe. Infolge dessen hat Herr Baumeister Hartwig in dem Aufsatzentwurf der Dr. R. eine Erklärung veröffentlicht, wonin die in der Sitzung des Reichstagsvereins zur Sprache gekommene Thatſache „als eine tendenzielle Füge“ bezeichnet wird. Nach unserem Ermessens kann sich dieser Ausdruck des Herrn Hartwig nur dagegen richten, daß seine Stimmabgabe für Herrn Bebel „mit Orientierung“ geschehen sei; denn die Sache selbst ist doch nicht im Gouvernements zu beweisen, wo der Redaktion von ihrem völlig und gut unterrichteten Genöldermann verichtet wird. Wie wenig Werth derartige, auf Schrauben gehaltene Dementis haben, mag auch noch daraus hervorgehen, daß in den Berichten des Herrn Hartwig unterrichteten Kenner behauptet wird, er habe ein seine Stimmabgabe bei der Reichstagswahl im Jahre 1877 betreffendes Dicserat der Redaktion des „Anzeigers“ zur Aufnahme zugehen lassen, diese habe aber den Abbrand verweigert. Dem gegenüber bemerken wir: Unrichtig ist es, daß die fragliche Erklärung der Redaktion zugestellt ward, diese hatte nicht die geringste Kenntniß von dem Vorgorde; Herr Hartwig hat vielleicht von der „Expedition“ unseres Blattes die Aufnahme im Zwischenfalltheile verlangt und ist hier auch nicht abgesiezen worden. An die Aufnahme wurde nur die Bedingung gestellt, daß einige beschankende injurische Worte durch andere ersetzt werden sollten, die den theatralischen Inhalt der Dicseratserklärung überzeugend nachstellen sollten.“

— Gelegentlich der Stichwahl in Dresden-Mitte hatte sich abermals auf dem Altmarkt eine Menge Neugieriger und Scandalhütiger eingefunden, welche aber noch zeitweiligem Schreien gegen 10 Uhr entflohen waren, als ein Scandal sich durchaus nicht entzwein wollte. Das Haupt-Contingent bildeten halbwüchsige Burschen und Schüler, auch Frauen und Kinder hatten sich überflüssiger Weise eingefunden. Ein Vater, dem sein neugieriges Sohn zu lange fortgelaufen war, holte derselben unter Verabscheiung einer empfindlichen Rüstigung.

— Herr August Weigel schreibt den „Dresd. Recht.“ am 11. d. vom Bahnhofe Leichtenbach aus: „Mit Ver-
wunderung lese ich jedoch in den „Dresdner Nachrichten“,
Dort Hartwig habe in der gestrigen Wählerversammlung
erklärt: „er habe eine Einladung von mir erhalten und sei
nur erschienen, weil er erwartet habe, mich, meinen Gegner,
zu treffen“. Das kann Herr Hartwig unmöglich gefragt haben,
aber er hat die Unmöglichkeit gefragt. Herr Hartwig hat von
mir keine Einladung erhalten. Diese Versammlung ist
von meinem Wahlcomité einberufen worden, ohne daß ich
vor gefragt wurde, und da ich zwei Tage früher bereits
meinen Kirchberger Gefinnungsgesellen auf daß bestimmte
die Abhaltung einer Wählerversammlung gejagt hatte, mußte
ich wohl oder übel Montag Mittag abtreiben. Gellüftet es
abrigens Herrn Hartwig sich mit mir auf eine Disputation
über unsere Programme einzulassen, ich bin dazu mit Ver-
gnügen bereit, sonstig, wie bräute die Wahl in Dresden aus-
Herr A. Weigel.“

** Weissen, 12. November. Im vorigen Monat ist hier ein Reichsverein für innere Mission gegründet worden, wie solche im Anschluß an den Landesverein für innere Mission bereits seit längerer Zeit in fast allen Provinzen des Königreichs bestehen und in mannigfältiger Weise durch Unterhaltung von Herbergen zur Heimat, von Siedlungshäusern, von Kinderheilanstalten, durch Erziehung erweiterter oder verlassener Kinder in Familien, durch planmäßige Vertheilung guter Schriften u. s. w. eine segenhafte Tätigkeit entfalten. Vorsteher des bislangen Kreisvereins ist der in der Geschichte der inneren Mission in Sachsen einen hervorragenden Platz einnahmende Pastor Hidmann in Bönnigheim, welcher vor Übernahme dieses Amtes lange Zeit Vorsteher des Landesvereins und Redakteur des "Heimath" war. Der Kreisverein beschließt hier zunächst eine Herberge zur Heimat zu gründen, eine Ansicht, mit welcher er sichneiner Gewerbetreibende aus desswollen nicht sympathisieren wollen meinen, weil die bisherigen Herbergen für wandernde Gewerbetreibende, namentlich diejenige für Tischler und Schneider, sehr gut geeignet werden. Außerdem macht sich dieser überhaupt in verschiedenen Stellen, vorzugsweise auf einer Gegang des "Reichsvereins Tageblatt," am Tage nach der Reichstagwahl hin, das Welttheben geläufig, mit dem er bei Arbeitern in Fabriken und Werkstätten in Verbindung zu treten und zu ziehen, ihres Unterhaltung und Belehrung zu bieten und für sonst den Einfang eines wirtschaftlichen Unterganges und Verantowtung zu bewahren. Die Sozialdemokratie hat manches junge Gemüth den in größeren Städten bestehenden Volksbildungskreisen sich zu laden genutzt, da sie in diesen Vereinen vielleicht

unter der Masse des Unterrichts und Lehrengabe ihre Fähigkeiten und Geschicklichkeit erzeugendes Ursachen einstimmiggestellt. Die Fachvereine, welche vielfach, so auch hier, stark sozialistisch durchsetzt sind, suchen sich jetzt jenes Mittels zu bedienen, um die Fachgenossen zu schulen; sie einzogigen Zeichenhefte, veranstalten Vorlesungen und Unterrichtskurse. Dem geneperten will man hier den Beruf machen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch etwas Technisches einander näher zu bringen. Im Gewerbeverein bestimmt man gegenwärtig z. B. die Idee sogenannter Unterhaltungsbände für Meister und Gehilfen, während von anderer Seite die Bildung eines Arbeiter-Bildungsvereins angestrebt wird, wo die Mitglieder Unterhaltung und Belehrung, auch Unterricht und Aufklärung erhalten sollen. Die biesigen Fabrikbesitzer sind der Idee zum größten Theile nicht abgeneigt und gewillt, deren praktische Ausführung schaffhaftig zu unterstützen, nicht minder haben sie bereits Männer aus verschiedenen Berufsstellungen bereit erklärt, dem Berlin ihre Kenntnisse zu übertragen und der gleichen zur Verfützung zu stellen. Nach Beendigung der Vorarbeiten soll mit der Idee in die Öffentlichkeit getreten werden, und bleibt nur zu hoffen, daß dann auch Dirigenz, in deren Interesse die Sache angeregt worden ist und ausgeführt werden soll, sie freundlich zu versetzen haben, und daß sind die Arbeiter. Über geplante Organisation und Werksamkeit der ins Leben zu rufenden Vereinigung gedenkt demnächst Näheres mitzuteilten.

** Weihen, 12. November. Ein Steinloch, 6 Meter lang und 1 Meter im Quadrat, welches das unschändliche Gewicht von 260 Centner wiegt, wurde heute Vormittag aus einem mit 10 Pferden bespannten Wagen von dem Fuhrwerksbesitzer Büchner aus dem an der Chaussee nach Riedern gelegenen Granitholzbruch noch dem gleichen Bahnhofe transportiert. Derselbe war unter Leitung des Bruchmeisters Woll gebrochen worden und kommt nach Leipzig zu einem dort zu errichtenden Denkmal, nachdem er zunächst in Weihenstadt in Bayern, wohin er zunächst per Uebs. geschafft wird, geschliffen werden soll. Die Seitenheit eines solchen Transportes war Veranlassung, daß die zu passirenden Straßen nicht mit Schaulustigen belebt waren, insonderheit Hubertshausen und ihre Freude waren zahlreich vertreten. Der Transport ist ohne jedes Schaden an Wagen oder Pferden ausgeführt worden.

— Weihen, 13. November. Unter Leitung des Herren Superintendenten Dr. Klemann fand heute die Diözesansammlung der Ephorie Weihen statt. Gegen 30 Geistliche und 120 weltliche Richtenvorstände waren anwesend. Die Ansprache des vorliegenden Ephorus behandelte den Dienst der Richtenvorstände als einen priesterlichen Dienst im Hause Gottes. Pastor Kranichfeld aus Tonneberg sprach, anspielend an die Sage vom hl. Christophorus, von dem hohen Werthe der christlichen Sitte, namentlich des Gutes, des Wohlthieb und der Grabstätten, und wußte durch meisterhafte Darstellung und Vortrag einen tiefen Eindruck auf die Versammlung hervorzu bringen. Die darauf folgende Diskussion fand nur geringe Beifälligung. Endlich befürwortete ein längerer Ansprecht Pastor Blaude aus Jever den Besitztum zu dem neugegründeten Kreisverein für innere Mission innerhalb der Ephorie Weihen, welcher die Bekämpfung einer Herkunft zur Heimat in Weihen mit Aussicht auf

1. Vom Erzgebirge, 12. November. Wer den Schaden sah, darf vor Spott nicht sorgen! Vor ungefähr 14 Tagen wurde plötzlich auf alle Schuhmänner aus dem Jahre 1873 Ladegemacht und die selben dem gläubischen Verkäufer für 20,-, ja sogar 50 Pfennige abgekauft, und so gelangten einzelne schriftige Sammler in den Besitz von mehreren hundert Stück genannter Geldsorte. Drei Mitglieder der bösen Kriechfamilie sollten gewinnt haben, jeder welche bis Ende November d. J. eine bestimmte große Anzahl dieser Münzen gesammelt haben, von der Sammler seihen noch sehr viele, und daher magten sie beiden Herren für das Städter Markt zahlen, um nur eine bestimmte Anzahl zu gelangen. Wie nun die gesammelten Schuhmänner abgesondert werden sollten, da kam der einleitende Bote: es sollte der Abschreiber, kein Mensch würde die Stelle, wo sie eingeklebt werden sollten, und heute sind der Schuhmänner wieder für den Normalwert zu bekommen. (Mit der Wette war der Graf Kusner in Altmühlhausen Verbindung gebracht.)

Vermisste

Wahlbericht bis jetzt nicht eingetreten.
» Weimar, 12. November. Das Ergebnis bei der
frühen Stichwahl im I. Weimarerischen Wahlkreis steht
leider so, daß — die noch ausstehenden 15 Orte werden
nicht viel an dem Schlußstand ändern — v. Döllendorf, der
Kandidat der Mittelparteien, ca. 6200, Russelb (deutsch-
finnig) ca. 9000 Stimmen erhält. Der letztere hätte
es gezeigt, wenn er bei seiner Partei im Wahlkreise nicht
den Sozialdemokraten gestützt hätte. Es geschieht doch
offiziell in einer sehr klare befindlichen Wählersversammlung
Sonntag Abend, in welcher der aus Berlin eilige Ludwig
se sprach und „für seinen Freund Russelb“ auf die vom
Sozialdemokraten ihm vorgelegten 6 Fragen immer be-

erklärten. Die Wahlergebnisse zeigen, daß es geschehen ist. Die Großherzogl. Staatsanwaltschaft konfiszierte übrigens gehen auf Antrag des deutsherrschenden Wahlcomitets ein Blugblatt der conservativen Partei wegen eines Formfehlers; es schüte bei der auch in der "Weimarer Zeitung" abgedruckten Aufsproche die Unterschrift des conservativen Wahlcomitets. Von der Deutschen Schiller-Stiftung ist zu berichten, daß in einer geweinschaftlichen Sitzung des bisherigen und des neu gewählten Verwaltungsrathes der bisherige Generalsekretär, Herr Dr. Julius Groß, für die nächste Periode, bis 1890, wiedergewählt worden ist.

Das schwarze Brett der Universität Berlin weist in diesem Semester die Gesamtzahl von 96 akademischen Vereinigungen auf. Unter denselben befinden sich 4 Corps: Bantia, Normannia, Borussia und Leontia; 4 Buchenbundes: Arminia, Germania, Preussia, Francoca; ferner die Landesverbindungen Normania, Alsatia, Palomarchia und Chibellinia. Außer diesen erfüllen noch eine große Anzahl farben tragender Verbündungen, welche einen sogenannten C. C. (Charzisten Convent) bilden, so z. B. die Soror, Umbria, Academica, Primuslobia, Badrina. Es steht ferner noch die Reformbundesverbände Rev-Germania, Longobardia, ferner die christlichen Verbündungen Wingolf (protestantisch) und Suevia (katholisch), eine Anzahl Vereine bemaliger Schullerameraden, z. B. Ritterkreuz, Werneriane, Leoniane, eine große Anzahl freier, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Vereine, wie akademisch-juristischer Verein, Schachklub u. s. w. Vertreter und Träger der deutsch-nationalen Bestrebungen ist der Verein Deutscher Studenten, welcher mit zahlreichen christlichen Verbündungen einen Bund geschlossen hat und mit seinem Verbündeten die Rektorat der Mitglieder des studentischen Ausschusses hält. Der "Ausschluß der Studenten an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin" steht aus 25 Mitgliedern zusammengenommen und repräsentiert bei seinen Gelegenheiten die Gesammtstudentenschaft, unabdingig von allen übrigen Vereinigungen.

— Frankfurt a/M., 12. November. Über einen Versuch mit Holzpflesterung in Frankfurt a/M. schreibt

In den nächsten Tagen wird das in der Ruhldorfergasse befindliche
gewisse gelegte Holzgeflechter dem öffentlichen Verkehrs über-
geben werden, um es direkt aus für das größte Publikum, meint-
lich die kleine Fläche von nur 115 qm wohl keinen befürchteten
Schaden über die allgemeine Brauchbarkeit des Holzgeflechters zu
richten. Hierzu ist ein Vergleich des Holzgeflechters mit
einem Holz- und Eisengeflechter, sowie mit anderen Blasertrenns-
tichen angestellten. Es ist bekannt, daß in den meisten Geschäftshäus-
ten Rücksicht auf die Geschäftstüchtigkeit und die Sorgtheit für die
angießbare wirtschaftliche Verhältnisse im Holzgeflechtern gemacht werden,
meiste allerdings eine verhältnismässige Schonung bewilligt.

und, welche außerordentlich viele verhältnismässig Reihenreihen bauplädglich ergeben haben, weil die Ausgestaltung des Holzes mit bemerkenswerter Vollständigkeit durch die ganze Holzmasse gelingen sollte. Von der rheinischen Maserholz haben sich verschiedene Erprobtheit, welche den Gehalt zur mit sehr hoher Prädilektion bezeichneten Masse, veranlaßt geben, auch außerordentlich wieder Verarbeitung mit Holzversickerungen zu machen. Wir müssen nur die Holzversickerungen großer Geschäftshäuser in verschiedenen Weltstädten, u. der Queen Victoria Street, der Fleet Street, der Piccadilly Circus, der Rue Amelot und verhältnismässig Theile der großen Poststraße in Paris, verschiedener Straßen in Berlin, der großen Alleebrücke in West u. L. m. Die erste Holzversickerung aber, welche an England aus Berlin probeweise in Frankfurt angelegt hat, ist ebenfalls anders Art. Durch eine besondere Art der Herstellungsmethode unter einem Dampfdruck von 8 Minutenstunden gerichtet, so nämlich nach einem in den meisten europäischen Staaten patentierten Verfahren gelungen, auch das bisher für Holzversickerungen unvermeidbare Schwellen- und Riechholz (also das gewöhnliche Kirschholz) bereits vollständig zu impregniiren, doch das Holz seiner ganzen Masse durchaus gleichmässig wird und alle gewünschten erlangt, welche für ein Holzholz der Bedeutung sind. Das in der Berliner Ralldorffstraße zur Hölle und Budenbach zur Hölle und Riechholz hergestellte Probestück ist das letztere Met. so leicht aus Stöcken von 22-24 cm. Durchmesser (gegossene Schmelzbarkeiten wird später nur 10 Centimeter betragen), von denen 56 Stück auf einen Quadratmeter gegeben. Mit diesem Kugeln sind die Stöcke verbanden, die durch das Gussstücke Worte sind mit Kerzen ausgekleidet. Das ganze Holzstück ruht auf einer Eisen-Lattenlage. Es kann und Reihenweise in Stocken vor, welche in der Königlichen Verkäufsstätte für Baumaterialien in Berlin mit noch England'schen Verfahren impregniertes Holz im Vergleich zu dem nicht impregnierten Holz angeführt werden. Diese Versuche beginnen sich auf das Verhältnis der impregnierten Stöcke in der Schmelzung mit Stämmen, Stein, Eisen, Eisenblechen, gegen den Glanz des Kirschholzes, auf das Herausziehen, entweder auf die Biegungs- und Druckfestigkeit. Die letztere ist in der That überzeugend, sie beweist in allen Beziehungen die Vorteile des impregnierten Holzes. Das hier verwanderte Holz arbeite in der Mühle von Weißte & Schurke in Sachsenhausen bestens.

— Für die Ausstellung der russischen Kunstwerke in St. Petersburg war auszuführungsverfahren unterwochen, und zwar wurden lange werden in ihrer ganzen Weise vollständig imprägniert. Der billige Preis (nicht über 16 Pro Quadratmeter gegen 18 A pro Quadratmeter), welcher durch die Verwendung bei billigen Buchen- und Eichenholz erzielt ist, macht das neue Holzmosaik sehr interessant. Nach den ersten Berücksichtigungen ist anzunehmen, daß das neue Holzmosaik bei uns wohl besonders günstig ist.

— Das Urteil vom 26. August wird der „Münchener Zeitung“ zufolge: Um die Witterungen des Jahres vorzurichten den Schoner ausfahrt. Die Justiz liegt östlich von See-Gemmen und gehört Augsburger Art zu den ersten deutschen Handelsvertriebenen. Es befassst sich dort vermehrte Auslandsgeschäfte erledigten. Es befassst sich dort vermehrte Auslandsgeschäfte erledigten. Einwohner, gäbe es „Strafe“, das sich viele in den Hafen, hier häutet es auf gefährliche Fäden, während fortwährend schwere gefangen wurde. Der dort wohnende Gewerber der Hafensiedlung möglicherweise nicht, weil man ihm die Schafe fordern gehen lassen wollte. Werthausen Kapitulationshalle wurden übergeben und somit das erste Geburtsjahr einer wichtigen wichtigen Kolonie deutscher Unternehmensgründungen durch die Habsburg errichtet. Augsburger sollte sich auch gegen diese ungewöhnliche Unregelmäßigkeit und ließ sich mit bis vor Kurzem auf Betrug des berühmten Kaufmännischen Kinos herbei, eine Untersuchung der Sach angefordert. Der Ausgang dieser Untersuchung hier nicht nur dem High-Commissioner ist eine Verhöhung ihres Rechtes. Die Angeklagten geben zu, bewaffnet entflohen und die vier übergeordneten zu haben, was machte ihnen Freiheit, die sich zu entzünden. Das war dem High-Commissioner vorher; er erhob Entschuldigungen für sie, so die sie leicht wohl bald gegeben hätten. Was war ihre Strafe? Sie waren an eines englischen Schiffsdecken von Spanien nach Südtirol gebracht worden, nicht wie Verbrecher, sondern fast wie Freunde; dort hat Bergmann werden kann dann von dem High-Commissioner abgeholt, die ihnen aber nach acht Tagen entlassen werden, und ihnen noch die Ober zu Einst wird, die Bekämpfung weiterer Aufstände zu machen, der sie verhindern entlässt. Engländer, Deutsche sind ebenso über beide erhebliche Verhältnisse des Commissariats. Diese Unregelmäßigkeit besteht von Neuem, dass diese laute Verhöhung der sogenannten „willenlosen Gefolgen“ Bergmann lag, nichts geschehen wird. Es sei nur an die Vor- und diplomatische Verhöhlung der deutschen Regierung mit Bezug auf die Befreiung der Deutschen im Südtirol erinnert, wo die Deutschen mehr als die Hälfte ihres verloren geworbenen Eigentums verloren haben und sich Deutschland mit ungünstigsten Ergebnissen lassen.

Literature

Gebrauchst. Auswahl aus den Rundschriften des
Kupferdruckes. 136 Blätter auf 30 Carton-Blättern.
Nach dem zum Theil sehr seltenen Originalein in
Lichtdruck ausgeführten von A. Dröß in Berlin.
Berlin, Verlag von Weidner und Högl. 1861.

Weise, der immer mehr und mehr den Flug der Eigentümlichkeit ausübt, einer Zeit, die an dem Neuen oft mehr Freuden findet als an älteren Knobelsdörfern, jenseit wens sie nur in leichter Form wie bei den Stichen Chodowiecki's gehabt zu haben sind. Wurde Chodowiecki schon bei seinem Zeitgenossen als ein Genie von einer flauemalischen Sprödigkeit und Unfehligkeit beschreibt, so gegen der Weberswochen und Romantik seiner figürlichen Darstellungen und Vorwürfe, so ist es um so mehr unsere Pflicht, dieses oft so den Engländern hochgeachtete Unternehmen des 18. Jahrhunderts in das Feld unserer Betrachtung zu holen. Ausfahnen vor sich willien diese Weise allerdings so wichtigen und labilen auf eigene Stiche und Radierungen bei aller Ausfuhrtheit auf das Blatt. Da die ersten Abbildungen dieser immer lebhaften Werke ältere eine extreme Breitesteigerung erlitten haben, so war es ein vorsichtiger Gedanke des Verlagsbandes, eine Reihe der jüngsten Stiche Chodowiecki's zu entwerfen und darüber verwickelnd und in einem Weise vereinigt, den weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Die letzteren Kinder und Nestl werden in ihrem Unterthunen isoliert vom Bild bestätigt, als sie eine der herausragendsten Chodowieckianischen Beiträge behülf der Beweisfestigung per Verlängerung gefestigt erhalten, nämlich die Schimpfworte Sammlung. Der Schmiede jüngste Sammlung war ein Brüder Chodowiecki's und entnahm vom Künstler selbst, gleich nach Aufsetzung einer Platte, die ersten Abbildungen. Daher ist es zu erwarten, daß sich in dieser Sammlung Beliebtheit eines Raumes befindet. Dahin gehören in erster Linie: Nr. 5 der alte schwere Bauer, Nr. 6 der große Vaterchristus, Nr. 8 die Schillerschule, Nr. 14 die beiden kleinen Domes (sich auf allen gesuchten Abgängen sieht die dritte schwedische Dame im Hintergrunde), Nr. 16 das Singende alte Weib, Nr. 17 das Stubenblett aus 18 Figuren, Nr. 18 die vier Domes am Fenster, Nr. 19 die Schlacht von Chocim (auf dem weissen Hintergrund liegen Massen Mensch in den Wellen), Nr. 107—118 Illustrationen zu Wang von Sorakheim mit den 7 Räumlichkeiten. Eine genaue Beifügung der Reproduktionen, die auf photolithographischem Wege gemacht sind, dürfte der Unterscheidung der Kopie vom Originale leicht mögen; es ist dem räumlich besetzten Mittel von 1. Reich vorzüglich gelungen, die Originals bis auf die feinsten Details wiederzugeben. Die Ausdruck ist jedoch im Geiste des bestellten angegeben, in dem Chodowiecki lebte und wirkte; ein historischer Verlust, welches der Sammlung recht den rechten Charakter lebt. Wir sperren den deingewünschten Wunsch aus, die Verlagsabdrucke möchte der rechte eine zweite Sammlung folgen lassen und durch Chodowiecki immer vollständiger machen, d. h. so bestimmt, wie er dieser künstlerische Meister verdient.

Aus Goethe's Herzgedanken. Wahrheitgetreue Darstellung von Dr. von Hohenhausen. 8. Leipzig. K. Verga.
Die Veröffentlichung von „Goethes Riehelspuren“ ist dem gesamten literarischen Deutschland als geschichtliche Aufzettelung und soziale Ergröberin interessanter Liedesprobleme hinzüglich
dienstbar, als daß es noch eine Werke der Einschätzung bedarf.
In ihrem neuen Werk „Aus Goethe's Herzgedanken“ bringt Dr.
von Hohenhausen dem gebildeten Publikum eine Weise, die demselben
sempit millionen sein dürfte, die trop der wachsenden Goethe-
literatur dennoch ihr Buch eröffnet, welche die ganze Reihe jener
beobachteten Erinnerungen, deutschniglich, authentisch und poetisch
ausbillert, die das Herz von Deutschiands größtem Dichter bewegten,
ob im innerstaatlichen und engsten Zusammenhange mit seinen an-
weltlichen Werken seien. „Aus Goethe's Herzgedanken“ sollte des-
halb in seinem deutschen Hauch als populäres Supplement zu
Goethe's Werken fehlen, da ein breiter Nachdruckbuch kaum denk-
bar ist. Hervorragendes ist auch, daß einer der bedeutendsten Werke
des K. H. von Koeppe, der Verfasser mit Buch und That bei-
und auch die Würdigung dieses Werkes annehmen.

Wiederholung ist ebenso wie die Erneuerung ein wesentlicher Baustein der neuen Dichtkunst. Unter dieser Wiederholung versteht sich jedoch keineswegs eine unveränderliche Prozedereheit, die bestehen aus dem Verder und Verfallen, Erfüllungen und Enttäuschungen, Erlebnisgegenständen der Freiheitstage 1848 und 70-71, beginnend ein wohlbekanntes Werk „Wanderungen durch die Westerwaldberge“, reiches dritter Anfang Band und beide bisher Gezeigten, ihrer Geschichte, Erinnerungsweise u. s. w. schließen. Schreibt es Goethe als Künstler nicht thätig und egerlist bestolpert als Theoretischtheil der „Schriftsteller“? „Wir geben anderen Menschen bieke Abendstunden, um ihnen zu sagen, wie vergrauende der Natur das oben genannte Werk ist.“ *Die Grundidee des Romans ist ein Doppelproblem, weiches in dem erstenkomödierische, wie in der zweiten sozialeen sozialen Gestaltung zweiter Theatres begründet ist, welche für sie selbst verhüben. Ein* *viel Besitz, ein Großgrundbesitzer, betrachtet eine bedeutend jüngere Nachkommen, die wohl seines Namens die Pflichten ihrer neuen Erziehung auf sich nimmt und dann doch in höchster Weiberheit mit natürlichen Regungen ihres Herzens gerüttelt. Ihr altherreuer Gott ist ihr eheliches Ringen und ancheinendes Unterliegen und geht leicht ins Tob. Dieser tragische Stoff ist mit bewundernswertem theologischen Schärfe bearbeitet und hat somit mehr prägtend,*

Modellen von Arzt Ritter: Donna Isaura. Mit der zweiten. Die Rose. Zwischen Gräbern. — Peking. Ged. hat. Diese vier Novellen gehören sich ganz beschreibend heran; die- und längstwährenden Diction und eine recht glückliche, meist auch quelle Erfindungsgabe, über welche der Verfasser gehoben ist, ent- reich die Tagesschriften auch an längeren Novellen ist, so werden wohl Empfehlungswertes ist darunter zu finden. Der uns als unbekannter Verfasser scheint auf dem einen Rose zu sein, mehr

Reichenbergliteratur. Mit jedem Jahre verschreibt sich die Reichenberger Literatur ein Reichen, doch das Reichenberger Buch noch nicht das umfassendste Gesamtwerk. Freilich noch mancher und auch in diesem Jahre wie in dem vorhergegangenen das Buch noch höheren Reichenbergs ergeben. Was an bunten Bildern, an historischen Erzählungen, gezeichneten Schachspielen, Bildern gefüllt wird, ist nach dementsprechend, und wenn man auch gläubigen möchte, die Seiten seibel sind, der Bibel und Luther die einzigen Bilder waren, welche man in Familien habe, so darf doch der Reichenberger nicht übersehen, daß man eines Reichenberger älter als ein altertes Buch gar nicht hat, in Höhe dessen Alter derin Müller, und daß jenseit Reichenberger ebensollts das meiste gleiche Buch ist. Und gleichzeitig erinnert dem Reichenberger eine hohe Würde, eine Weisheit, die freilich nur wenige erhalten. Die meisten resten in einschlägiger Weise. Sie nehmen möglichst nach idyllischem Papier alle, beginnen sich mit nach idyllischem Druck, mit unerreichbaren, eignen Bildern, mit ohne Geist und Geschmack geblümten geblümten Erzählungen, form- und gebanntenlosen Gedichten und Illustrationen, doch Gott erbarmt. Wenn werden endlich alle diese wundervoll empfehlenswerte Geschichtchen sein? Diese eigenartigsten und literarisch wertvollsten Reichenberger sind der **Wandkalender** von Hermann Ulrichs, Berlin von Müller in Ross. Der Kalender erscheint bislang noch zweimal in künstlerischer Ausfertigung als früher und dient für jeden eine theatrale Szene wie originelle Geschichte sein. Der **Deutsche Kalender**, Berlin von A. Haas, Berlin NW, erschien zum ersten Theilreiche bringt eine Reihe Szenen zum Reichenberg, alte und neue Willkürszenen, biographische Figuren, Jahreschronik, einen Sonnallehner und pastösen Reichenberger. Die Reichsherrlichkeit und Leidenschaft des letzten wie am besten gekennzeichnet, wenn wir sie, doch allein der pastöse Reichenberger steht zu haben seitens Ulrichs. Ein Kalender von 1883/84 läßt sich den ersten Jahrtell. Der **Alte Feuerwehrkalender**, Berlin von Hermann Ulrichs, ist auch ähnlich, in einem 6. Jahrgang, da sein Publikum ausschließlich zu bestreiten. Von dem Freiburger Stadt-Kundkalender, Berlin der Freiburgischen Buchdruckerei Strohers, und vom Amerikalenkalender, Berlin von Gebr. Peter, Beilage, haben wir Ratig zu nehmen. Gleichlich wollen noch auf die sehr eleganten Werkekalender von Paulrich in Großolz und Salting Kalliske in Berlin aufmerksam

**Westphäl. Pumpernickel,
Tilsiter Käse,
Neuschateller Käse**

Brauereihaus 1. E. H. Krüger.

Bei Aufnahme von 25 Pfund
feinste, amerikanisch ergiebigste

Weizenmehle
der Königsmühle zu Plauen,
A. Platz 14, 15, 16, 17 Ufz.,
Kaiserauszug

A. Platz 19 Ufz.

Specialität

Wiener Kaiserauszug
(Direkt Import, höchste Qualität),
A. Götter 22, A.

Emil Peters,
Mehl-Specialhandlung,
51 Seidenstraße 51.

Prachtvolle Weizennähre!
6 Ufz. & 10 Ufz. A. 1. E. Götter 1, 2.
weiches Speckfett 150 & 1. Schmalzbutter
zu 80 & 100 & 120 & 90 u. A. 1 & 200. bei
F. A. Seidler, Markt, Steinweg 20.

Deutsch ungarischer Käseverkauf
und ungarische Butter aus
Hausauftrag Auerbach's Hof von
Friedrich Hempel.

Tiroler Äpfel
sind in dieser großer Ware eingetragen
bei **Louis Pfau**, Seide 10,
oder der Südstraße 18.

Frische Trüffeln
Mäßig versteckt gegen Nachfrage
C. W. Schulze, Wolmar.

Großherzog mein großer Vater
Braunschweiger

Stangen-Spargel
1 Ufz. 2 Ufz. 2 A.

Gemüsespargel
4 Ufz. 2 Ufz. 1 A 60 &

Suppenspargel
4 Ufz. 2 Ufz. 1 A 10 &

Erdbeeren, Blumen, Steinpflanzen
in Dosen verschieden Größe
in ausköstet großer Qualität und reifen
und sehr frischen.

Ernst Kiessig,
Seidenstraße 3, Rostocker Straße 77.

Grosses Lager Braunschweiger
Stangen-Spargel
2 Ufz. 1 Ufz. 1 A 75 & 1.

Brech-Spargel
2 Ufz. 1 Ufz. 1 A 10 &

Junge Erbsen,
2 Ufz. 1 Ufz. 1 A 90 &

aus überall ausgesuchte, neue Ware,
neuer Anbau, Moraten u. neuer
erntedat. ganz besonders:

Echte Frankfurter Würste
heute Fabrikat, Futter 50 &

Braunschweiger und Gothaer
Wurstwaren in großer Auswahl und
bekannt seines Qualität,

fr. pom. Gänsebrüste,
neuen Astach. Caviar,
ger. Koch. u. Salz, große Weinen u.

feinsten Aufschlitt
in stets frischer, bester Güte
und zu erschöpflichen Preisen.

H. F. Bass, Bespah.

Seidenfutter Biskuits
Kartoffeln

gleichen sich vor allen Kartoffeln durch ihres
Geschmack und guten Loden auf. Wie ver-
kaufen den für 3. A. 25 & frei ist. Qualität
Blättert. 1. Seite 2. A. 50 & Verkäufer
u. alten, sicherlich. Blättert. 15, am
Verdienstreich und äugen, Gashand zum
gut. Storn. im Leben.

Speise-Kartoffeln
1. Qualität liefert frei Wohnung:
1. Ufz. Biskuit 3 A.

1 Ufz. Weiß. Röhrchen 2 A. 50 &
Gefüll. an die Verwaltung des Ritter-
Gebäude.

Gediegen Weisenfelder Biskuits weisslich.
Gediegen Weisenfelder verkaufe in den für
2. A. 60. U. Röhrchen, Röhrchen, Röhrchen 6.

Heymann & Co.
Hoch-Caviar (neu Sand.)

neuer Sand. Gehoben (neu Sand.)

Frische Champignons,
neue Apfelsinen.

Caviar (neu sand, verjüngt)
Qualität, & Preis 4 A.

G. H. Schröter's Nachfolger,
Ritterstr. 6, Kramm's Hof, Nicolaistr. 45.

Astrachaner Caviar,

neue Erzeugung vom Astrachaner,
ausgezeichnete Qualität

Kiessig & Co.
Russische Caviar-Handlung

in Leipzig,
Nicolaistr. 1. Schloss Grimm, Etage,
in Chemnitz,

Passage No. 23 und 24.

Hier Verkaufsstelle für mittleren
grosskörn. Perl. Caviar, 3 A.

Gelenk, 50 & 100 & 150 & 200 & 250 & 300 & 350 & 400 & 450 & 500 & 550 & 600 & 650 & 700 & 750 & 800 & 850 & 900 & 950 & 1000 & 1050 & 1100 & 1150 & 1200 & 1250 & 1300 & 1350 & 1400 & 1450 & 1500 & 1550 & 1600 & 1650 & 1700 & 1750 & 1800 & 1850 & 1900 & 1950 & 2000 & 2050 & 2100 & 2150 & 2200 & 2250 & 2300 & 2350 & 2400 & 2450 & 2500 & 2550 & 2600 & 2650 & 2700 & 2750 & 2800 & 2850 & 2900 & 2950 & 3000 & 3050 & 3100 & 3150 & 3200 & 3250 & 3300 & 3350 & 3400 & 3450 & 3500 & 3550 & 3600 & 3650 & 3700 & 3750 & 3800 & 3850 & 3900 & 3950 & 4000 & 4050 & 4100 & 4150 & 4200 & 4250 & 4300 & 4350 & 4400 & 4450 & 4500 & 4550 & 4600 & 4650 & 4700 & 4750 & 4800 & 4850 & 4900 & 4950 & 5000 & 5050 & 5100 & 5150 & 5200 & 5250 & 5300 & 5350 & 5400 & 5450 & 5500 & 5550 & 5600 & 5650 & 5700 & 5750 & 5800 & 5850 & 5900 & 5950 & 6000 & 6050 & 6100 & 6150 & 6200 & 6250 & 6300 & 6350 & 6400 & 6450 & 6500 & 6550 & 6600 & 6650 & 6700 & 6750 & 6800 & 6850 & 6900 & 6950 & 7000 & 7050 & 7100 & 7150 & 7200 & 7250 & 7300 & 7350 & 7400 & 7450 & 7500 & 7550 & 7600 & 7650 & 7700 & 7750 & 7800 & 7850 & 7900 & 7950 & 8000 & 8050 & 8100 & 8150 & 8200 & 8250 & 8300 & 8350 & 8400 & 8450 & 8500 & 8550 & 8600 & 8650 & 8700 & 8750 & 8800 & 8850 & 8900 & 8950 & 9000 & 9050 & 9100 & 9150 & 9200 & 9250 & 9300 & 9350 & 9400 & 9450 & 9500 & 9550 & 9600 & 9650 & 9700 & 9750 & 9800 & 9850 & 9900 & 9950 & 10000 & 10050 & 10100 & 10150 & 10200 & 10250 & 10300 & 10350 & 10400 & 10450 & 10500 & 10550 & 10600 & 10650 & 10700 & 10750 & 10800 & 10850 & 10900 & 10950 & 11000 & 11050 & 11100 & 11150 & 11200 & 11250 & 11300 & 11350 & 11400 & 11450 & 11500 & 11550 & 11600 & 11650 & 11700 & 11750 & 11800 & 11850 & 11900 & 11950 & 12000 & 12050 & 12100 & 12150 & 12200 & 12250 & 12300 & 12350 & 12400 & 12450 & 12500 & 12550 & 12600 & 12650 & 12700 & 12750 & 12800 & 12850 & 12900 & 12950 & 13000 & 13050 & 13100 & 13150 & 13200 & 13250 & 13300 & 13350 & 13400 & 13450 & 13500 & 13550 & 13600 & 13650 & 13700 & 13750 & 13800 & 13850 & 13900 & 13950 & 14000 & 14050 & 14100 & 14150 & 14200 & 14250 & 14300 & 14350 & 14400 & 14450 & 14500 & 14550 & 14600 & 14650 & 14700 & 14750 & 14800 & 14850 & 14900 & 14950 & 15000 & 15050 & 15100 & 15150 & 15200 & 15250 & 15300 & 15350 & 15400 & 15450 & 15500 & 15550 & 15600 & 15650 & 15700 & 15750 & 15800 & 15850 & 15900 & 15950 & 16000 & 16050 & 16100 & 16150 & 16200 & 16250 & 16300 & 16350 & 16400 & 16450 & 16500 & 16550 & 16600 & 16650 & 16700 & 16750 & 16800 & 16850 & 16900 & 16950 & 17000 & 17050 & 17100 & 17150 & 17200 & 17250 & 17300 & 17350 & 17400 & 17450 & 17500 & 17550 & 17600 & 17650 & 17700 & 17750 & 17800 & 17850 & 17900 & 17950 & 18000 & 18050 & 18100 & 18150 & 18200 & 18250 & 18300 & 18350 & 18400 & 18450 & 18500 & 18550 & 18600 & 18650 & 18700 & 18750 & 18800 & 18850 & 18900 & 18950 & 19000 & 19050 & 19100 & 19150 & 19200 & 19250 & 19300 & 19350 & 19400 & 19450 & 19500 & 19550 & 19600 & 19650 & 19700 & 19750 & 19800 & 19850 & 19900 & 19950 & 20000 & 20050 & 20100 & 20150 & 20200 & 20250 & 20300 & 20350 & 20400 & 20450 & 20500 & 20550 & 20600 & 20650 & 20700 & 20750 & 20800 & 20850 & 20900 & 20950 & 21000 & 21050 & 21100 & 21150 & 21200 & 21250 & 21300 & 21350 & 21400 & 21450 & 21500 & 21550 & 21600 & 21650 & 21700 & 21750 & 21800 & 21850 & 21900 & 21950 & 22000 & 22050 & 22100 & 22150 & 22200 & 22250 & 22300 & 22350 & 22400 & 22450 & 22500 & 22550 & 22600 & 22650 & 22700 & 22750 & 22800 & 22850 & 22900 & 22950 & 23000 & 23050 & 23100 & 23150 & 23200 & 23250 & 23300 & 23350 & 23400 & 23450 & 23500 & 23550 & 23600 & 23650 & 23700 & 23750 & 23800 & 23850 & 23900 & 23950 & 24000 & 24050 & 24100 & 24150 & 24200 & 24250 & 24300 & 24350 & 24400 & 24450 & 24500 & 24550 & 24600 & 24650 & 24700 & 24750 & 24800 & 24850 & 24900 & 24950 & 25000 & 25050 & 25100 & 25150 & 25200 & 25250 & 25300 & 25350 & 25400 & 25450 & 25500 & 25550 & 25600 & 25650 & 25700 & 25750 & 25800 & 25850 & 25900 & 25950 & 26000 & 26050 & 26100 & 26150 & 26200 & 26250 & 26300 & 26350 & 26400 & 26450 & 26500 & 26550 & 26600 & 26650 & 26700 & 26750 & 26800 & 26850 & 26900 & 26950 & 27000 & 27050 & 27100 & 27150 & 27200 & 27250 & 27300 & 27350 & 27400 & 27450 & 27500 & 27550 & 27600 & 27650 & 27700 & 27750 & 27800 & 2

Berichten eines Gastronoms mit zahlreichen Angaben gegen Beleidigung. Promotionskarte 40. III. Inst.

Sonntag ist ein Ring gehalten im **Ritter-Saal** Sonnewig.

Am S. d. wurde von einer Dame und Plausig ein Regentum bei mir gelesen. Richard Parcht, **Vorstand**.

Gutlaufen am Sonntag eine kleine weisse langhaarige Hündin. Gegen Belohnung abzugeben. Sohn, Kreuzgasse 47. Der Kasten wird genommen u. Eigentumsrecht ist befreit.

Die Posthalterei hat verloren. Vor Kasten wird gewarnt! Sie, Tel. schmiede Straße, Gold, Röhrchen, d. Schmiede.

Gutlaufen ein kleiner grauer Hund. Gegen Belohnung abzugeben. Kreuzgasse 23. Der Kasten wird gewarnt!

Ein junger nach v. brandenburgischen Jagdhund eingelaufen. Wettbewerb 8. S. Schmidl. 1. Preis pagt. S. G. Fleischergasse 12. part.

Der verlust des L. und S. Kasten der Kriminallistung? Offizier mit Verdacht unter F. E. 16 Kasten. Königsgasse Nr. 12.

Anhaltiner,

wie zur Bildung eines Einheitlichen Vereins befreit. Pflege der Dombauanstalt betrieben werden, nichts überreichen an Postamt oder Gehmann, Suppekt. 6. oder an Rudolf Zoellner, Kurzgasse 11, gelangen lassen.

Sächsische Ulanen No. 17 u. 18.

Die gebrochenen Kammeraden Sonnenberg, den 15. d. M. 1884. 1/2 Uhr Restaurant. Würzburgerstraße 15. Tel. 601. Beamer.

DAVOS.

Gefahrt wird von einer Dame in Körperlichem Nachteil nach Davos und findet freundliche Erwiderung unter "Davos" in der Tageszeitung dieses kleinen Blattes wiederzufinden.

Die gerühte Theaterdirektion wird um eine baldige Operette-Aufführung gebeten. Viele Theaterfreunde.

Herzliche Gratulation

dem Manni Moritz und Willi zu seinem heute stattfindenden 25jährigen ununterbrochenen Arbeitsjubiläum in der Firma Bauer & Knobelsdorff, vormals Knobelsdorff-Bauer. Dieses wünscht von ganzem Herzen mehrere Kollegen.

Herr Karl u. Frau Wilhelmine Gadé herzlichen Glückwunsch zur Übersetzung. Leipzig, den 14. November 1884. S. L. H.

Unterstütze, ohne m. Umstecht, m. wiedern u. wie. — In der Stadt.

St. Brief R. R. 107 Inspektor, abholen. Kalmbacher Bier, direkt von Fass. & Gl. 20. 4. trinkt man im Kalmbacher Brauhaus. Hof, Petersstr. 9. Aussen Haus 16 Pl. 1/4.

Ringende.

Wir haben seit längster Zeit nur größten Auftrieb und Erfolg in Butter, Wurst, Conserve,

Wein, Gefügel u. f. m. in d. Opern-, Bühne- und A. Martinis, Brauereistraße 11, Gutsmeisterstraße 10, Planenstraße 11, Rüngasse 15 und anderen.

Jeder praktisch Hausfrau reicht, ebenfalls dort zu kaufen. Schon jetzt wiederfinden wir: Schmalzbutter 4 50, 55 u. 60 4. Schmalzbutter 4 1/4. Salzbutter 4 50 4. Cervelatwurst 4 140 und Schinken 4 120 4.

Viele Speisen bestreben.

Hinweis.

Auf den im Teppich-Geschäft Markt 16 (Caffé National) stattfindenden "Milligen Verkauf"!

Echt Brüsseler Teppiche (siehe die Annonce im Haupt-Blatt) wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. Aufmerkt, gemacht noch auf den d. Berl. von Westerholt, Vorh. d. St. Reichsgerichts, S. L.

Eingesandt.

Trotz des Eleganz eleganten Prägeorten in Sobel, Herz, Klunk, Jäger, Bismarck, Böck, Schneider, leicht große Radial in Form von K. Fassler, Fischauer, Gartengasse 21. Hof II., wird aufmerksam gemacht. Bekanntlich gute Ware, billige Preise. Sehr schöne Miete von 6 Mark zu.

Chignons

Zopf, sowie alle modernen Haarsorten erhält man das, das bei Handarbeit nur sehr, sehr teure Materialien in großer Art, zu welches ersten Preis in M. Hahnleit's Druck- u. Verlagsbuchhandlung (Fräulein in Hohmann's Hof) Thomasstrasse 20. S. H. S. der Meistergasse.

Eingesandt.

Hersteller u. ausgebildet, modernisiert u. geword. Seit. Winterkleid wie nur hergestellt. S. Hägger, Höhne, S. 2 1/2. Tr.

Bei L. Rohn,

Grimmaischer Steinweg 1/2 und Goethestraße 33, fand man billige Sorten und ungünstige Damen- und Kinderkleider.

Puppen, Stoff, Oberbörsig, **Wiener Bazar**, Wittenbergsstraße 25c.

Königliches Landgericht.

I. Wegen einer polizeilichen Untersuchung war der Handlungsermittler Nathan Weihmann auf Wohlgefallen von einem Schuhmacher am Spindelhof, den 26. September d. J. in dieser Stadt festgesetzt und zur Abfahrt der üblichen Strafe von einer Wurf verurteilt worden. Er hatte sich jedoch geweigert, zu ziehen und den Schuhmacher auf dem Weg zur Wache zu treten, „ein paar Schritte mit ihm zu treten und ihn allein laufen zu lassen“.

II. Wegen einer Schuhmacher, der während einer Polizeiuntersuchung auf Wohlgefallen von einem Schuhmacher am Spindelhof, den 26. September d. J. in dieser Stadt festgesetzt und zur Abfahrt der üblichen Strafe von einer Wurf verurteilt worden. Er hatte sich jedoch geweigert, zu ziehen und den Schuhmacher auf dem Weg zur Wache zu treten, „ein paar Schritte mit ihm zu treten und ihn allein laufen zu lassen“.

III. Wilhelmine verlor Paul und Auguste verlor. Schwärche von Gewebe waren beschuldigt, am 21. August d. J. von einem

Öffentliche Gesammtfestsitzung der königl. Gesellschaft der Wissenschaften am 14. November im sogenannten Saulinum, 1. Treppe 100. Abends 6 Uhr.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 16. November. Vermittags 1/2 Uhr in der Halle des "Collegium Juridicum" (Hohenstraße 19).

Vortrag

bei Herrn Sch. Rath Prof. Dr. Overbeck:

„Stern große griechische Maler.“

II. Apelles.

Eintritt: 100. Besucher und Zuhörer von Familien- und Geschäftsfreunden.

Verein für harmonische Philosophie.

Heute, Freitag, den 14. November, Abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal, Hemper's Restaurant, Auguste. Redner über das Thema: „Verständliche Unsterblichkeit und den Geist der Naturwissenschaften“. Gäste sind willkommen. D. V.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonntag, den 18. November, Abends 1/2 Uhr Sitzung in „Stadt Berlin“; Redner: Herr Oberlehrer Werner: „Schülerausflüge, eine notwendige Ergänzung des Unterrichts“. Gäste sind willkommen.

Leipziger Thierschutzverein.

Bei dem Herausgeben des halben Jahresbuchs legen wir den Besitzern von Haustieregräben dringend und Herz, auf den Schutz ihrer Tiere gegen die Unfälle der Winterzeit Gedächtnis zu erinnern. Alle benötigen wesentlich leichter Unterlagen als Haustieregräben. Diejenen sind bei Herrn Schriftführer Reimann, Rüngasse 4, zu entnehmen.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins. Dr. Windscheid.

Polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 14. Nov., Abends 8 Uhr Vereinslokal, Centralhalle: Versammlung, 1. Vortrag bei Herrn Sch. Rath H. Küller - Meilen über den von ihm erfundenen Apparat zur Erleichterung des Erlernens der französischen Sprache. Contagaster; 2. Vortragung verschiedener Neuerungen. Drei neue Patentzeichnungen. Patent-Arbeitskammer mit verstellbarem Schrein. Neue Beamten-Zugangs-Schrein. „Samson“.

Bei diesem interessanten Vortrage u. Leser der Mitglieder, sowie

der Vorstand ein.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins. Dr. Windscheid.

Dilettanten - Orchester - Verein.

Heute Abend Punkt 1/2 Uhr Übung für volles Orchester.

1/2 Uhr Generalversammlung.

Verein für Volkswohl.

Freitag, den 14. November, Abends 1/2 Uhr im Vereinslokal (Sinner neben dem Sozial)

I. Discussions-Abend,

wobei die Mitglieder hierüber eingehend werden.

Rathsfreischüler. Stiftungsfest

den 15. November im Eldorado. Einlass 1/2 Uhr. Anfang pünktl 1/2 Uhr. D. V.

Bureau-Beamten-Verein.

Montag, den 17. November a. Abends 8/4 Uhr im großen Saal der Europäischen Werkgemeinde (Mietzins, Aufzugsporto)

außerordentliche Generalversammlung.

Zugestimmung: Statutenänderungen. Kosten- und Bezahlungsfrage.

Vorstand: nur gegen Mitgliedschaft.

Der Vorstand.

Chuhmacher-Innung zu Leipzig.

Montag, den 17. November, findet im Zeughaus ein Familienabend mit Tanz statt, wobei Verdienst herzlich eingeladen wird. D. V.

NB. Der Nachabend wird bestellt den 18. November abgehalten.

Leipziger Kranken- und Begräbniss-Cassen-Verein für Kaufleute.

Ausserordentliche Generalversammlung

Montag, den 17. November 1884, Abends 8/4 Uhr im „Stadtgarten“, Klosterhof 11, hier selbst.

Tagesordnung:

1) Entlas. bei Gewinn-Gehältern auf Wiederherstellung der Statuten, resp. Anpassung an bestehende Verhältnisse.

2) Wahl einer Kommission, aus 6 Mitgliedern bestehend, mit der Vollmacht, jede von der Bezahlung verlangte Wiederherstellung der Statuten festzustellen und für den Betrieb der Innschrift vorzusehen, event.

3) Vorlesung und Genehmigung eines neuen Statuten-Entwurfs.

Anwesenheit sämtlicher Mitglieder dringend wünschig.

Der Vorstand.

G. Adolf Simon, b. St. Berl.

Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7.

Für Festlichkeiten jeder Art empfiehlt melde ich, dass die im Mariengarten gelegenen, neu renovierten **Festsaal** nebst anstoßenden Nebenzimmer in großer Größe geöffnet, ein schönes **Gesellschaftszimmer**, circa 60 Personen fassend, ist ohne vorherige Bestellung stets abzugeben.

Franz Schröter.

Eingesandt.

Trotz des Eleganz eleganten Prägeorten in Sobel, Herz, Klunk, Jäger, Bismarck, Böck, Schneider, leicht große Radial in Form von K. Fassler, Fischauer, Gartengasse 21. Hof II., wird aufmerksam gemacht. Bekanntlich gute Ware, billige Preise. Sehr schöne Miete von 6 Mark zu.

Chignons

Zopf, sowie alle modernen Haarsorten erhält man das, das bei Handarbeit nur sehr, sehr teure Materialien in großer Art, zu welches ersten Preis in M. Hahnleit's Druck- u. Verlagsbuchhandlung (Fräulein in Hohmann's Hof) Thomasstrasse 20. S. H. S. der Meistergasse.

Eingesandt.

Hersteller u. ausgebildet, modernisiert u. geword. Seit. Winterkleid wie nur hergestellt. S. Hägger, Höhne, S. 2 1/2. Tr.

Bei L. Rohn,

Grimmaischer Steinweg 1/2 und Goethestraße 33, fand man billige Sorten und ungünstige Damen- und Kinderkleider.

Puppen, Stoff, Oberbörsig, **Wiener Bazar**, Wittenbergsstraße 25c.

Königliches Landgericht.

IV. Strafammer.

Wegen einer polizeilichen Untersuchung war der Handlungsermittler Nathan Weihmann auf Wohlgefallen von einem Schuhmacher am Spindelhof, den 26. September d. J. in dieser Stadt festgesetzt und zur Abfahrt der üblichen Strafe von einer Wurf verurteilt worden. Er hatte sich jedoch geweigert, zu ziehen und den Schuhmacher auf dem Weg zur Wache zu treten, „ein paar Schritte mit ihm zu treten und ihn allein laufen zu lassen“.

II. Wegen einer Schuhmacher, der während einer Polizeiuntersuchung auf Wohlgefallen von einem Schuhmacher am Spindelhof, den 26. September d. J. in dieser Stadt festgesetzt und zur Abfahrt der üblichen Strafe von einer Wurf verurteilt worden. Er hatte sich jedoch geweigert, zu ziehen und den Schuhmacher auf dem Weg zur Wache zu treten, „ein paar Schritte mit ihm zu treten und ihn allein laufen zu lassen“.

III. Wilhelmine verlor Paul und Auguste verlor. Schwärche von Gewebe waren beschuldigt, am 21. August d. J. von einem

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerhüte

erhält man in reichhaltiger Auswahl vom einfachsten bis zum besten Geschmack im Trauer-Magazin von

Emil Beckert,

Thiemestraße, Altmann's Haus.

Confection geöffnet und

E. B.

billige Preise.

Aufstellung von Costumes nach Maß im eigenen Atelier,

bei Kaiser

billigen Fäasons.

Zimmermann & Henning,

Vierteljahr. Sol.

